

hier in alle Welt verschickt, um da ihre Zusammensetzung zu den Meisterwerken der Chronometrie zu erfahren. Einen weiteren Erwerbszweig bildet die Viehzucht. Sie wird vorzugsweise im obern, französischen Gebiet des Tales betrieben (die Grenze läuft quer durch das Tal hindurch): Ackerbau gibt es überhaupt keinen und von Obstkultur ist keine Rede. Das Gras ist nicht von bester Güte, zumal es meist auf Sumpfboden wächst; letzterer erfüllt den ganzen Talboden.

Das Jouxthal ist eine der Länge nach fast horizontale, breite Mulde, welche ihr Aussehen zum grössten Teil einer Einwirkung der Eiszeit verdankt. Es wird, wie viele andere Juratäler, von Torfmooren teilweise bedeckt, welche jetzt nur noch eine geringe Ausdehnung aufweisen. Zur Interglacialzeit war das Jouxthal ein Torfmoor. Die Entstehung eines solchen ist bekannt. Der mit dem für Wasser undurchdringlichen Gletscherschlamm bedeckte Boden wird zum Grunde von Wasserbecken, in welche nach und nach alle die Torfpflanzen Einzug gehalten haben. Sie verleihen der Gegend ihren sogenannten „nordischen“ Charakter.

Aus der Entfernung, von einem Hügel aus gesehen, glaubt man bei der Betrachtung eines Torfmoores ein Stück toten Landes zu sehen; weithin breitet sich die Fläche in den Tönen braun, rot und gelb aus. Darauf stehen hier und da Gruppen von niedrigen, schwarzen, zerzausten Sumpfkiefern, und von diesen stechen scharf ab einzelne, weisstämmige Sumpfbirken mit ihren plumpen Ästen. Am Rande des Moores schlängelt sich in vielen, oft zurückkehrenden Windungen durch Sumpfwiesen mit mächtigem Schilfwuchs ein Flüschen, hier die Orbe, die dem Jouxsee sich langsam nähert. (Forts. folgt.)

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Peter Schmitz in Düsseldorf.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn Paul Born ging als Geschenk ein: *Coptolabus Rothschildi* nov. spec.: *Coptolabus Lafosseii* nov. var. *giganteus*. Von Paul Born.

(Aus den Verhandlungen der k. k. zoolog. botan. Ges. Wien 1899.)

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

### Briefkasten der Redaktion.

Herr K. D. in P. Bis zum 1. Juli 1900.

Herr R. H. in B. Teilen Sie mir mit, welche Nummern des 5. Jahrgangs Ihnen fehlen, vielleicht kann ich sie ersetzen.

## Anzeigen.

**Bin bis 20. August  
verreist!**

**Max Wiskott.**

**Coleopteren** (diesjähriger Fang), tadellos präpariert und gut determiniert 100 Stück in 100 grösseren teilweise seltenen Arten der Hochalpen des Wallis gibt so lange Vorrat ab à nur Mk. 4.50.

**Langenhager, Salgesch, Wallis.**

**Biologisches Material:** *Aporia crataegi*, Eiergelege an Blättern (abgetötet und lebend) per Stück 8 Pf., *Tr. apiforme* Eier Dtzd. 5 Pfg. Zweigähnliche Raupen: *Eng. autumnaria* (erwachsen) per Dtzd. 30 Pf. *Amph. bet. ab. Doubledayaria* (halberwachsen) Dtzd. 35 Pfg. Eier von *U. sambucaria* Dtzd. 15 Pfg. (Falter: Ephes), *B. neustria* Puppen 25 Pfg. per Dtzd. Porto 10 Pfg.

**Th. Voss, Düsseldorf, Elisabethstr. 52.**

**Raupen:** *Gortyna ochracea* im Distelstengel 100, *Sp. mendica* 30, *A. cardamines* 30, *Van. jo* 10, *C. verbasci* 40, Puppen von *Las. potatoaria* 60, Eier von *S. bilunaria* 15. Preise per Dtzd. und in Pfennigen. Tausch bevorzugt.

**F. Böse, Neuwerk bei Rübeland.**

Suche Tauschverbindungen mit Coleopt.-Samlern, suche auch Redtenbachers Fauna austriaca nur III. Auflage käuflich zu erwerben. Offerten an

**Carl Mandl, Custozzagasse 2, III., Wien.**

Dr. G. Schoch, *Catalogus systematicus Cetonidarum et Trichiidarum* 1896.

Von diesem vorzüglichen Cetoniden-Katalog erwarb ich einige Exemplare, die ich zum Preise von Mk. 3.50 franco anbiete.

**Friedr. Schneider** in Wald, Rheinland.

Habe abzugeben: Puppen von *Ab. grossulariata* pr. Dtzd. 65 Pfg. Raupen *An. myrtilli* pr. Dtzd. 40 Pfg. Tausch bevorzugt.

**E. Gragl, Liebenau i. Böhmen.**

Raupen von *Deil. vespertilio* Mk. 2.40, später Puppen à Mk. 3 per Dtzd., von *Pter. proserpina* à Mk. 1.60 resp. 2 Mk. *Smer. ocellata* 50 resp. 70 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf.

**Eugen Mory, Austrasse 112, Basel.**

*Deil. tithymali* Puppen bald und sicher schlüpfend à 3 Fr.,  $\frac{1}{2}$  Dtzd. 15 Fr. Raupen von *B. hyldeiformis* in Frasstücken lebend pro Dtzd. Fr. 2.50.

**Leopold Karlinger, Wien II/5, Brigittapl. 17.**

Falter von *populifolia* und sonstigen besseren Arten im Tausch gegen Briefmarken. Auch gebe *populifolia*-Falter gegen *Melitaea*-, *Argynnis*- und *Lycaena*-Arten ab.

**Jul. Breit, Düsseldorf, Bastionsstr. 5.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Maria [Marie]

Artikel/Article: [Vereinsbibliothek. 61](#)